

Neben den Zielsetzungen der Gemeinde gibt es zu klärende Fragen :

Als wichtig gesehen, aber nicht mehr von der älteren Generation „geleistet“ werden kann:

- Fronleichnamfeier gemeinsam mit anderen Pfarren (nur mehr Teilnahme, keine Aufgaben-Übernahme)
- Kreuzweg durch Mauer (nur Teilnahme)
- SOLA (nur finanzielle Unterstützung)
- Kindergespräch (bis auf wenige Ausnahmen)
- Basisgemeinde - Kontakte (nur solange Helga T und Heimo K dies noch übernehmen können)

Wichtig sind weiterhin:

- Gottesdienstgestaltung inkl. Messdienste, Moderation und Wort Gottes-Feiern - abhängig von der mittleren Generation ist man bezüglich Musik - Abhängigkeit besteht auch betreffend Verfügbarkeit von Priestern und Freunden, die Wort Gottes-Feiern halten können/wollen und von der Organisation durch Erwin.
- Pflege und Aufrechterhaltung der persönlichen „Netzwerke“ (Besuche von Kranken, älteren Freunden ...) und eventuelle Unterstützung
- Familienrunden, Gebetsrunden, Kontakt und Austausch mit anderen Religionsgemeinschaften
- Pfingsttreffen, Gemeindetag, Gemeindeeinladung
- Unterstützung von CSI, Amnesty International
- Projekte der Gemeinde in Kolumbien, Ecuador und Kenia
- Unterstützung des THZ (finanziell und persönlich im Vorstand)
- Beschlussfassungen durch Gemeindeversammlung und Gemeindeabend und Vorbereitung durch organisatorisches Team (Nachfolge?)
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation: durch Schaukasten und Steckkontakt sowie website (Hoffnung, dass dies auch weiterhin von Inga und Erhard machbar ist)

Zu klären ist angesichts der kommenden neuen Großpfarre:

Wie ist die Beteiligung und Anteilnahme im Pfarrgemeinderat?

Wie sichern wir dann auch weiterhin die Eigenständigkeit (auch in finanziellen Belangen)?